



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 0902/2011 der ödp-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Hechtsheim betr. Beleuchtungskonzept Hechtsheim (ödp)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Straßenbeleuchtung der Heuerstraße wird mit Quecksilberdampf Lampen betrieben. Aufgrund der EuP-Verordnung verlieren diese Lampen ab 2015 ihre CE-Zertifizierung und dürfen nicht mehr vertrieben werden. Aus diesem Grund werden alle Lampen dieses Typs im gesamten Stadtgebiet von Mainz schrittweise ausgetauscht. Je nach Leuchtentyp ist mit dem Lampenwechsel auch der Austausch der Leuchte verbunden. Der Wechsel der Lampen und/oder Leuchten erfolgt immer unter der Prämisse des kleinstmöglichen Aufwandes (technisch und finanziell), der erreichbaren Energieeinsparung und der Verbesserung der Beleuchtungssituation. Daher werden die Austauschmaßnahmen so geplant, dass turnusmäßige Wartungsarbeiten entfallen und durch den Synergieeffekt Kosten reduziert werden. In der Regel werden neben der Lampe nur die Leuchtenköpfe ausgetauscht. Die Priorität liegt hier im Alter der Leuchte bzw. ihrer Zuverlässigkeit.

In der Heuerstraße waren aufgrund des Alters auch die Masten erneuerungsbedürftig. Alle Masten, die noch aus der Zeit der selbstständigen Gemeinde Hechtsheim stammen, wurden geröntgt, und seitens des TÜV wurde die Empfehlung ausgesprochen, die Masten auszutauschen. Die Masten, von denen unmittelbar Gefahren ausgingen, wurden sofort getauscht.

Unter Einhaltung der EN 13201 erbringen insgesamt weniger Lichtpunkte bei gleichzeitiger Energiereduzierung eine bessere Ausleuchtung als die vorhandene technisch veraltete Anlage.

Im Zuge der Maßnahme wird zusätzlich eine Fußgängerüberwegbeleuchtung an der Kreuzung Dornheimer Weg errichtet, um die Sicherheit - gerade der Schulkinder - zusätzlich zu erhöhen.

**1. Hat die Verwaltung ein Konzept zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung erstellt?
Falls ja, wie sieht dieses Konzept aus?**

Im Zuge des Austauschs der Quecksilberdampf Lampen werden weite Teile der funktionalen Beleuchtung des Ortsteiles Hechtsheim mit neuen Leuchtenköpfen ausgestattet und mit neuer Technik ausgerüstet. Nur in den oben geschilderten Fällen, in denen altersbedingt auch der Austausch der Masten sinnvoll ist, erfolgt ein kompletter Neubau der Beleuchtung. Insgesamt werden durch den Einsatz neuer Lichttechnik eine bessere Lichtqualität und eine Reduzierung des Energiebedarfs erreicht.

Der Austausch der Beleuchtung wird in den nächsten fünf bis sechs Jahren schrittweise erfolgen. Sobald das Umtauschprogramm für das gesamte Stadtgebiet schlüssig vorliegt, werden die politischen Gremien von der Gesamtmaßnahme in Kenntnis gesetzt.

2. Gibt es eine Prioritätenliste für geplante Maßnahmen?

Falls ja, welche Maßnahmen sind in welcher Reihenfolge und in welchen Zeiträumen geplant und im städtischen Haushalt verankert?

Das Stadtplanungsamt und die Stadtwerke Mainz AG verfolgen das Ziel, ohne zusätzliche Haushaltsmittel die gesamte Umrüstung im Stadtgebiet in den nächsten Jahren durchzuführen. Dies ist nur möglich, wenn die einzelnen Maßnahmen im Zuge der turnusmäßigen Lampenwechsel erfolgen. Aus diesem Grund müssen einzelne Maßnahmen wie die Heuerstraße ad hoc vorgezogen werden, um entsprechende Synergieeffekte zu nutzen.

3. Wieso wird in ausreichend beleuchteten Straßenzügen die Beleuchtung erneuert, in nicht beleuchteten hingegen nicht?

4. Ab wann kann mit einer Erleuchtung des o. g. Weges entlang der Bürgermeister-Heinrich-Dreibus-Straße (zwecks Verbesserung der Sicherheit in der dunklen Jahreszeit) gerechnet werden?

Die wichtigste Aufgabe der öffentlichen Beleuchtung ist die Gewährleistung der sicheren Ausleuchtung öffentlicher Wege und Plätze, auf denen eine Gefahr bei mangelhafter Beleuchtung entstehen könnte oder die zwingend von der Bevölkerung genutzt werden müssen. In jedem Ortsteil existieren Straßenzüge, die nicht zwingend beleuchtet werden müssen und dementsprechend aus Kostengründen zur Entlastung nicht beleuchtet werden. Im Zuge der Umrüstung der Quecksilberdampf Lampen, die über die zur Verfügung stehenden Bordinstrumente erfolgen soll, besteht nicht die Möglichkeit, diese Straßenzüge zu beleuchten. Die Beleuchtung des Fußweges entlang der Bürgermeister-Dreibus-Straße zwischen Dornsheimer Weg und Heuerstraße wurde in der Vergangenheit von der Verwaltung und den Stadtwerken Mainz AG mehrfach überprüft. Die Verwaltung wird die Umrüstungsaktion zum Anlass nehmen, unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten eine Verbesserung der Beleuchtung zu prüfen.

Mainz, 26.05 Mai 2011

gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete